

## ● Besuch im Zoo

**Ziel/ Wirkung:** Bewegung, Konzentration, Lachen

**Material:** -

**Vorbereitung:** -

**Teilnehmer-Zahl:** ab 10

**Form:** im Raum verteilt / stehend

**Dauer:** 10 Minuten

### Vorbemerkung

Dieses Spiel ist für mich das ultimativ alberne Spiel. Aber wie so oft, ist es nicht nur albern. Es erfordert in der Tat auch hohe Konzentration (wäre somit auch unter Konzentrationsspielen einzuordnen) und noch mehr. Es erfordert nämlich Mut, einmal etwas Ungewohntes zu tun, Grenzen zu überschreiten. Somit ist das Spiel auch gut einsetzbar bei allen Themen die mit Veränderung zu tun haben. Change Management, Führung, Kreativität etc.

### Verlauf

Alle stehen im Kreis und nacheinander werden erst einmal die verschiedenen Tiere und Kinder vorgestellt und mit allen eingeübt.

### Bären:

**Tanzen, wir wollen tanzen, das macht mich soo dschubbi dubbi duaa, chachacha**

*(mit Hüften schwingen und angewinkelten Armen)*

### Perlhühner

Die sind etwas schlichter und einfallsloser, und daher ganz einfach:

**Gock, gock, goook - gock, gock, goook**

*(Hände in Brusthöhe vor sich halten, Handflächen nach unten, im Rhythmus nach oben bewegen)*



### Perlhühner

### Schlangen:

**Hach, die vielen Leute, hach , was woll'n die heute,** (*Hände vor der Mund schlagen, dabei mit so einer etwas gekünstelten hohen oder tontigen Stimme sprechen*)

**husch, husch, geht doch alle fort von mir** (*mit Handbewegung wegscheuchen*)

**Kinder:**

**Wir wollen Eis und Pommes Frites**

(*stampfend gehen mit angewinkelten Armen und dazu laut den Text rufen*)

Dann teilen sich die Teilnehmer in vier Gruppen auf, ordnen sich den Bären, Schlangen etc. zu, je nachdem, was ihnen am besten gefällt. Die Gruppen sollten allerdings in etwa gleich groß sein, vor allem nicht zu viele Kinder, da diese sehr laut sind und sonst die anderen übertönen.

Der Trainer gibt wie ein Dirigent den jeweiligen Einsatz: erst die Bären, dann in der zweiten Runde die Perlhühner, dann die Schlangen und zuletzt kommen die Kinder hinzu. Wenn dann alle ihre Sprüche im Rhythmus sagen, gehen auf ein Zeichen alle kreuz und quer durch den Raum.

## **Besuch im Zoo**

Die Konzentrationsleistung besteht darin, bei seiner Rolle zu bleiben und vor allem im richtigen Rhythmus und sich nicht von den anderen aus dem Konzept bringen zu lassen.

Nach einer Weile schlägt der Trainer auf einen Gong und alle gehen in ihre Ecken zurück, immer noch ihre Rolle beibehaltend.

Dann bringt der „Dirigent“ zuerst die Kinder zum Verstummen, dann die Schlangen, dann die Perlhühner und zuletzt die Bären, also in umgekehrter Reihenfolge.

## **Hinweis**

Dieses Spiel sollte man nicht am ersten Tag eines Seminars einsetzen, sondern wenn die Gruppe schon locker ist und man eine spielfreudige Gruppe hat.

Wer unsicher ist, kann auch vorher fragen „Habt ihr Lust, mal was ganz albernem kennen zu lernen?“ Wenn dann „au ja!“ kommt, haben Sie die Erlaubnis.

## **1. Positives Beispiel**

Auf einem Workshop auf der Didacta in Köln konnte ich den Erfolg eines „Tricks“ erleben, den ich von Michael Grinder kennen lernte, da aber gar nicht bewusst anwenden wollte.

Es war ein Workshop mit dem Thema „Lernen in Bewegung“, wo ich Spiele und Bewegungsübungen für Seminare vorstellte.

Zwischendurch erwähnte ich einige Male: „Es gibt noch ein viel albernere Spiel – aber das machen wir hier nicht.“ Ich meinte das eigentlich zur Beruhigung und Ermutigung, sich doch auf dieses mehr harmlose Spiel einzulassen, das ich gerade vorstellte.

Der Effekt war dann aber: „Och, können wir nicht auch das ganz alberne Spiel machen?“

Das heißt, ich hatte die Teilnehmer (in diesem Fall unbewusst) ganz neugierig darauf gemacht, so dass sie schließlich ganz heiß drauf waren, auch dieses ultimativ alberne Spiel kennen zu lernen.

## 2. Nachhaltige Wirkung von Perlhühner und Co.

Bei einer Trainer- Ausbildung im Sommer 2007 traf das Spiel auf eine solche Begeisterung, dass ich anschließend von den Teilnehmern ein T-Shirt geschickt bekam und ein Foto mit allen Teilnehmern, auf dem alle das T- Shirt trugen: [www.perlhuhn-consulting.com](http://www.perlhuhn-consulting.com). Sie haben sogar eine Webseite gleichen Namens eingerichtet, um auch nach der Ausbildung Kontakt zu halten und sich weiter zu unterstützen. Wenn das nicht ermutigend ist!

### Brückenschlag

#### Thema: Motivation

##### Erfahrung

Dieses Spiel habe ich einmal in einem Seminar zum Thema „Motivation“ eingesetzt. Da habe ich dann ganz spontan und mehr als Scherz gesagt: „Wir haben uns ja heute mit dem Thema ‚Ziele‘ beschäftigt. Oft begegnen wir Hindernissen und Ablenkungen auf unserem Weg zum Ziel.

Bei diesem Spiel könnt ihr üben, euch nicht beirren zu lassen und weiter bei eurer Aufgabe zu bleiben.“

Dann haben wir das Spiel so durchgeführt wie oben beschrieben.

Am Ende des Seminars meinte dann ein Teilnehmer bei der Auswertung: „Bei diesem Spiel sind mir die wichtigsten Erkenntnisse gekommen“ (in Zusammenhang mit meiner Bemerkung vor dem Spiel). Das war für mich wieder einmal ein Beispiel, wie ein kleiner Hinweis den Teilnehmern nicht nur eine Brücke schlagen kann, sich darauf einzulassen, sondern sie in der Tat dadurch auch noch wichtige Erfahrungen machen können.

#### Thema: Zeitmanagement

Hier bekommen die Tiere und Kinder noch eine andere Bedeutung:

**Bären-** B Aufgaben in Ruhe und Muße

**Perlhühner-** C und D Aufgaben – sie tun ganz wichtig und hektisch

**Schlangen** – sie verjagen Zeitfresser und Störfaktoren

**Kinder:** A – Aufgaben, laut und dringend

Das Spiel kann dabei genauso ablaufen wie oben beschrieben (und der Trainer erklärt nur vorher die andere Bedeutung der Rollen), oder Sie legen ihnen auch andere Texte in den Mund. Ich finde es aber witziger, wenn es sich reimt – und das ist dann nicht immer so einfach....

**Bären-** langfristig, wir denken langfristig, das macht uns so dschubbi dubbi  
duaa,  
chachacha

**Schlangen-** ach die vielen Störer, machts Arbeiten nur schwörer, husch  
husch, geht  
doch alle fort von mir

geht - hoch, wieder ein Zeitdieb, hoch, den hab ich nicht lieb, husch, husch,  
doch alle fort von mir

**Perlhühner** – entweder lassen: „Gock, gock, gook - gock, gock, gook „(viel  
Geschrei um

Nichts)  
oder: „ich will draaan, ich will draaan!“

**Kinder** – „Das muss ganz ei-lig sofort, das muss ganz drin-gend sofort!“

### **Thema: Veränderung (im Betrieb, in der Organisation, in.....)**

**Bären** – „ Ändern, wir wollen ändern, das macht uns so dschubbi dubbi  
duaa, chachacha“

**Schlangen-** „Hach, bin ich ein Feigling, nein da will ich nicht hin, husch husch  
geht doch alle fort von mir“

**Perlhühner-** (sträuben sich natürlich auch gegen Veränderungen und  
benehmen sich

wie „aufgescheuchte Hühner“), entweder das klassische:  
„Gock, gock, gook - gock, gock, gook“ oder  
„das will ich niicht – ich hab so Aaangst“

**Kinder** – (mutig und offen für Neues, voller Tatendrang).

„Wir packen’s gleiich richtig an“ oder „Wir legen gleiich richtig los!“

oder was

auch immer Ihnen an aufmunternden Appellen einfällt und was man

in

diesem Rhythmus rufen kann.